

**43. Pokal der Blauen Schwerter im Eiskunstlaufen
Dresden 2009**

*Stefanie Froberg und Tim Giesen mit
Co-Trainerin Jutta Deutschland und Trainer Rene Lohse (rechts)*



Das neue Berliner Paar Stefanie Froberg und Tim Giesen wirkte noch etwas souveräner als beim ersten Grand Prix in Lake Placid und erreichte als erstes deutsches Tanzteam theoretisch sogar die Olympianorm von 145 Punkten. Sie selbst und Trainer Rene Lohse stellten aber klar, dass beide in diesem Winter gar keine olympischen Ambitionen haben. Ihr wichtigstes Saisonziel sei ein guter Platz bei der Junioren-WM. Auch DEU-Vize Elke Treitz betonte, die Olympianorm gelte nur für Meisterklassenläufer. Größtes Hindernis ist, dass das Duo die beiden anspruchsvollen Pflichttänze der Meisterklasse (Tango Romantica und Golden Waltz) noch nie trainiert hat und es Monate dauern würde, sie gut zu beherrschen. Und falls die Pflicht in der Meisterklasse im nächsten Jahr abgeschafft wird, brauchen sie die Tänze auch nicht mehr zu lernen. Diesmal strahlte ihr Westminster Walzer eine gewisse Souveränität und Eleganz aus. Der irische Originaltanz glückte ebenfalls sicher und die nostalgische Kür zu einem Evergreen vom Anfang des 20. Jahrhunderts war dynamisch und stilvoll. Lohse sagte noch einmal, das Paar sei den ganzen Sommer sehr fleißig gewesen.